

der Zoll-Bude zu Copenhagen in die Stadt führete, zum Zeichen seiner Erkenntlichkeit verehrete, mit diesen Worten: "Diese Nachtigalen werden ihre Köpfe in den Käfigen wohl nicht, wie der stolze Bajazeth, zerstoßen, denn sie sind nur von einem Netze aus Hanf gemacht. Hätte nur Uladislaus Jagello, König in Pohlen, sich nicht so lange des Nachts bey den Nachtigalen verweilet, wäre er wohl nicht davon gestorben."

Als ihm hauffen vor dem Lübekischen Burg-Thor, etwa eine halbe Meile von der Stadt, auf dem Wege nach Travemünde, einige Schaafe mit ihrem Hüter, der sie vorbeu trieb, aus der Kutsche gezeiget wurden, führete es diese Gedanken: "Das sind ganz andere Schaafe, als diejenigen, von welchen der Herr Christus zu dem H. Petro redet, bey dem See Genesareth: weis demeine Schaafe. Christus ist auch ein ganz anderer Hirte, als dieser bey seinen Schaafen, mit der Hand nach dem Schaf-Hüter zeigend, denn er hat seine Schafe so lieb gehabt, daß er sich vor sie erwürgen lassen." Schließ darauf ein wenig ein, bis der Kutscher bey der Fähre angekommen, und stille hielt; darüber es erwachte, in die Höhe sahe, und fragte: "Schau, schau, was ist das?" Wie es die Antwort vernahm, es sey eine Fähre, führete es die Worte aus dem 86sten Cap. des Comenii an: "*Fontones struuntur ex consolidatis trabibus, ne aquam excipiant, & trahuntur remulco;*" zu Teutsch: die Fahren werden gebauet aus